

a.
360.



V. Bericht

der

Section Chemnitz

des

Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines

auf das Jahr 1886.



Chemnitz,
Druck von Wilhelm Adam.
1887.

855. G.

Je

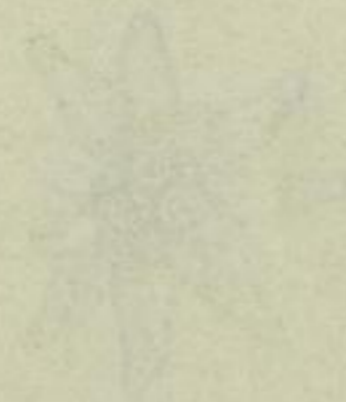
Tea me fester

V. Bericht

Section Chemnitz

Bohmen und Oesterreichischen Alpenvereins

aus dem Jahr 1888



I.

Die Section Chemnitz des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins trat in das 5. Vereinsjahr, 1886, mit einem Bestande von 115 Mitgliedern aus 1885 über; da aber bereits 3 neue Mitglieder für 1886 eingetreten waren, so belief sich die Mitgliederzahl Anfang 1886 auf 118. Eingetreten sind im Laufe des Jahres 16 neue Mitglieder, ausgetreten 9 und gestorben 2, so dass der Bestand am Ende des Jahres 123 betrug. Einschliesslich 4 neuangemeldeter Mitglieder wurde also das Jahr 1887 mit einem Bestande von 127 begonnen.

Eingetreten sind für 1886, resp. im Laufe des Jahres die Herren: E. Voigtländer, Ferd. Eifler, Bernh. Richter, C. G. Börner, Dr. Lobeck, L. Schellenberg, C. L. Schmidt, Hugo Duderstädt, G. E. Häntschel, M. Stoss, Franz Pabst, Fr. Paul Becker, sämmtlich in Chemnitz, Gust. Zienert in Annaberg, Curt Starke in Frankenau, Ed. Wussing in Obersachsenfeld, Ernst Berger, Rob. Geigenmüller, Ernst Knebel und R. Feldmann in Mittweida.

Ausgetreten sind die Herren: Major v. Baumann, Rich. Battmann in Chemnitz, Rob. Berger, Dir. Brockmeyer, Rob. Geigenmüller in Mittweida, Fr. Brömme in Schloss Hausen bei Balduinstein, Emil Döhler in Wismar, Dr. Kretzschmar in Burgstädt, Clemens Schlegel in Gera; durch den Tod verloren wir die Herrn Albert Bonitz und Ferd. Eifler in Chemnitz.

Sectionsversammlungen fanden im Ganzen 7 statt, und zwar in den Monaten Januar, Februar, April, Mai, Oktober, November und Dezember. Diese Versammlungen wurden im Allgemeinen abwechselnd je an einem Freitage und Sonntage gehalten, und waren, neben Erledigung der laufenden Geschäfte, hauptsächlich Vorträgen touristischen Inhaltes gewidmet. An diesen Vorträgen beteiligten sich die Herren Apotheker Hellwig, Apotheker Kretzschmar und Rechtsanwalt Liebe aus Chemnitz, sowie

Oberlehrer Hilpert aus Mittweida (2 mal); ferner als Gäste in höchst liebenswürdiger Weise die Herren Gerhard Freudenberg aus Chemnitz und Apotheker Abendroth aus Pirna.

Ueber diese Vorträge wird im nächsten Abschnitte eingehender berichtet werden. Zwei Sectionsversammlungen, am 7. Februar und 5. Dezember, fanden unter Zuziehung von Damen statt; der zahlreiche Besuch derselben bekundete in klarster Weise das Interesse, welches dieselben an den Zielen und Bestrebungen des Vereins nehmen. Ausser den Sectionsversammlungen fand noch Anfang Juli eine ungezwungene Zusammenkunft der Sectionsgenossen statt, worin bei frischem Trunk Reisepläne und manches andere auf die Reisezeit bezügliche besprochen wurden.

Abgesehen von den Vorträgen, ist aus der Thätigkeit in den Sectionsversammlungen nur wenig zu berichten. Die im vergangenen Jahre begonnene Sammlung für die Ueberschwemmtten wurde durch Einsendung des Restbetrages von Mk. 50 an den Centralausschuss zur Vollendung gebracht, und ferner für die meteorologische Station auf dem Sonnblick ein Betrag von Mk. 50 aus der Sectionskasse bewilligt. Im Uebrigen waren zumeist nur geschäftliche Angelegenheiten von untergeordnetem Interesse zu erledigen. Mit Freude darf jedoch darauf hingewiesen werden, dass der Besuch der Versammlungen sich im Laufe des Jahres wesentlich gehoben hat, woraus sich wohl mit Recht der Schluss auf ein vermehrtes und vertieftes Interesse der Mitglieder an den Zielen des Vereins ziehen lässt.

Die Feier des Stiftungsfestes wurde am 26. Januar 1886 im Saale des Handwerker-Vereinshauses begangen. Die vorzüglichen Erfahrungen, welche schon im Vorjahre mit dem Versuche gemacht worden waren, die Stiftungsfeste der Section zu alpinen Costümfesten zu gestalten, veranlassten den Vorstand, im Monat Januar eine Ausstellung von Alpentrachten zu veranstalten, theils um bei den Mitgliedern das Interesse für dieselben anzuregen, theils um durch Vorführung von Mustern und Gelegenheit zum Ankauf solcher Anzüge die Verbreitung derselben unter den Sectionsmitgliedern zu fördern. Durch die freundliche Zuvorkommenheit des Herrn Jos. Zulehner in Salzburg (Gebr. Heffter) wurde uns eine grössere Anzahl Männer- und Frauenanzüge zur Verfügung gestellt, und den Mitgliedern an mehreren Tagen im Laufe des Januar Gelegenheit zur Besichtigung derselben gegeben.

Diese Ausstellung, deren allgemeine Spesen (Porto etc.) von der Sectionskasse getragen wurden, hatte einen sehr günstigen Erfolg; wir können nicht umhin, anderen Sectionen in gleicher Lage das beschriebene Verfahren auf das angelegentlichste zu empfehlen.

In der vermehrten Anzahl der Theilnehmer, wie namentlich in dem wesentlich erhöhten Vorherrschen der Alpenracht beim Stiftungsfeste, dem vorjährigen gegenüber, konnte der Vorstand den Lohn für die allerdings beträchtliche Arbeit finden, welche ihm die Costümausstellung verursacht hatte; aber auch in jeder anderen Beziehung konnte das Fest als ein recht wohl gelungenes gelten. Ein alpenfreudig gestimmter, poetischer Prolog hiess die Anwesenden willkommen, wohlgelungene musikalische Vorträge, worunter namentlich ein paar von einer jungen Dame liebenswürdig gebotene steyrische Lieder Erwähnung verdienen, sowie der Vortrag oberbairischer Gedichte halfen „Stimmung“ zu machen, die bei fröhlichem Mahle durch eine stattliche Anzahl von Toasten und eine scherzhafte, poetische Chronik der Section recht wesentlich gesteigert wurde. Besonderes Interesse erregte bei dem nun folgenden Ball ein von einer Anzahl Damen und Herren getanzter Schuhplattler, welcher auf allgemeines Verlangen wiederholt werden musste. Natürlich erreichte die allgemeine Lust schliesslich auch ihr Ende; zu welcher Stunde aber, das brauchen wir den Neugierigen nicht zu verrathen.

Nicht minder fröhlich, als das Stiftungsfest, verlief eine am 27. Juni veranstaltete Landpartie (mit Damen) in das romantische Zschopauthal über Frankenberg nach Mittweida. Vom schönsten Wetter begünstigt, begaben sich am Morgen dieses Tages eine grössere Anzahl Sectionsgenossen theils per Bahn, theils zu Fuss nach Frankenberg, woselbst in der am Zschopauufer gelegenen „Fischerschenke“ der Morgenkaffee ein-, und die Begrüssungen der durch eine Deputation vertretenen Freunde aus Mittweida entgegengenommen wurden. Es folgte nun ein ziemlich langer, theilweise sehr „alpin“ angehauchter Spaziergang längs des steilen Zschopauufers durch Wald und Feld, in welchem steile, pfadlose Stellen, ja selbst eigentliche Felskletterprobleme nicht fehlten. Doch war für die nicht mit hochalpinem Oele gesalbten Theilnehmer auch für entsprechende Umgehungen gesorgt. Nach solcher Leistung konnte das reizende Picknickplätzchen unterhalb des verlassenen Bergwerkes Schönborn, woselbst uns die Sections-

genossen aus Mittweida empfangen, durch ein vorsorglich dorthin bestelltes Fass köstlichen Pschorr-Bieres nur wesentlich verschönt werden; nach langem Aufenthalte daselbst gelangte man auf gutem Pfade und in fröhlichster Stimmung, die auch durch ein paar Donnerschläge eines zum Glück rasch vorüberziehenden Gewitters nicht getrübt wurde, nach Neudörfchen, um im schattigen Wirthsgarten zunächst den Kaffee einzunehmen, worauf nach diversen Nachmittagsspaziergängen, und Erkletterung steiler Felsen durch die passionirten „Fexe“ der Section ein einfaches, aber treffliches Mahl wieder die ganze Gesellschaft vereinte, ehe der nur zu bald abgehende Bahnzug sie zurück in das liebe, räucherige Chemnitz brachte.

Was die touristische Thätigkeit der Section anbelangt, so scheint sich auch auf diesem Gebiete im vergangenen Jahre eine erhöhte Lebhaftigkeit gezeigt zu haben, welche hoffentlich in der Zukunft noch eine recht gedeihliche Steigerung erfahren wird.

In der Generalversammlung zu Rosenheim war die Section durch Herrn Amtsrichter Eisold aus Zittau vertreten.

Die ordentliche Generalversammlung der Section wurde am 5. Dezember in Verbindung mit einer Sectionssitzung abgehalten. In derselben gelangte zunächst ein kurzer Bericht des Vorstehers über das Vereinsleben im abgelaufenen Jahre, sowie der Kassenbericht zum Vortrage, welcher mit Mk. 1911. 27. Einnahme, Mk. 1588. 82. Ausgabe, also Kassenbestand Mk. 322. 45. abschliesst. Derselbe wurde nachträglich von den Herren Bankdirektor Forstmann und Inspektor Börner geprüft und als richtig befunden.

Schliesslich wurde der bisherige Vorstand, bestehend aus den Herren:

Professor Theod. Kellerbauer, Vorsitzender,
 Rechtsanwalt Frz. Liebe, Schriftführer,
 Stadtkassirer Rob. Mühlstädt, Kassirer,
 Kaufmann Fr. Aug. Winkler, Bibliothekar,
 durch Acclamation einstimmig für 1887 wiedergewählt, und der Jahresbeitrag, wie früher, auf 12 Mark festgesetzt.

Chemnitz, den 31. Dezember 1887.

Der Vorstand der Section Chemnitz.

Th. Kellerbauer.

II. Vorträge in den Monatsversammlungen.

In den 7 Monatsversammlungen des Jahres 1886 fanden die nachstehend in Kürze skizzirten Vorträge statt:

8. Januar. Herr Apotheker Kretzschmar.

Vom Monte Cristallo auf die Marmolada.

Am 25. Juli 1885 früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr verliess ich mit dem Führer Josef Innerkofler das Gasthaus zu *Schluderbach*. Wir gingen durch das *Val fonda* und betraten, nach Passirung eines Felsenkamins, steiler Rasenflächen und der im Verhältniss zum Gletscher mächtigen Stirn moräne, den zwischen den steilen und grauen Felsenwänden des *Cristallo* und den ebenso steilen aber röthlichen Wänden des *Piz Popena* eingebetteten *Cristallogletscher*. Der Gletscher war theilweise aper und zeigte verschiedene grosse Querspalten, welche aber entweder umgangen oder, auf sichern Eisbrücken, überquert werden konnten. Gegen 9 Uhr kamen wir auf dem vergletscherten *Cristallopasse* an und nach kurzer Frühstückspause, im Schutze eines überhängenden mächtigen Felsblockes, ging es an die eigentliche Ersteigung des *Cristallo*. Alles überflüssige Gepäck und das sonstige Rüstzeug eines Bergsteigers, ausser dem Seile, wurde zurückgelassen. Durch enge Felskamine und über schmale Felsenbänder kletterten wir empor; da jedoch das Gestein fest und auch ziemlich trocken war, fanden wir immer einen sichern Halt für Hände und Füsse und das Emporklimmen ging ganz gut von statten. Mittags 12 Uhr betraten wir die Spitze. Bei vollkommen klarem Himmel war die Aussicht nach allen Seiten eine ungemein grossartige, weit umfassende. Nachdem ich eine Stunde das erhabene Panorama genossen, ging es an den Abstieg. Auf dem *Cristallopasse* wieder angekommen, stiegen wir auf dem nach Süden gelegenen *Cristallogletscher* ab. Dieser Abstieg auf dem Gletscher ist wegen des tiefen weichen Schnee's ziemlich beschwerlich und nur theilweise war ein Abfahren möglich. Nach kurzem Aufenthalte in *Tre Croci*

gingen wir dann abwärts nach *Cortina*. Des andern Vormittags, es war Sonntag 11 Uhr, verliess ich *Cortina* mit dem Führer Pietro Dimai. Wir gingen über *Falzarego*, *Andraz*, *Pieve*, *Ornella*, überschritten *Forcella di Padon* und stiegen von da hinab ins *Fedajahaus*, wo übernachtet wurde. Es war dies eine herrliche Wanderung, welche eine reiche Abwechslung der lieblichsten und erhabensten Landschaftsbilder bot. Andern Morgens um 4 Uhr brach ich mit meinem Führer nach der *Marmolada* auf. Die Wanderung über den Gletscher bot, wegen der vielen Spalten, verschiedene Schwierigkeiten, welche aber leicht überwunden wurden. Nach Passirung des Gletschers stiegen wir an steiler Felswand empor, hierauf über einen Schneesattel, und gelangten dann auf ein Felsenplateau. Von hier stiegen wir nach links zur höchsten Spitze der *Marmolada*, welche ein langgestreckter breiter Schneegrat ist, empor. Aussicht wegen der von allen Seiten aufsteigenden Wolkenmassen nur sehr gering; da dieselbe auch nach längerem Aufenthalte nicht besser zu werden versprach und der Wind eisig kalt ging, so stiegen wir ab und kamen um 12 Uhr im *Fedajahause* wieder an. Nachdem etwas ausgeruht, ging es abwärts nach *Canazei* und von da über das *Sellajoch* nach *Wolkenstein*, wo wir Abends 9 Uhr ankamen.

7. Februar. Herr Oberlehrer Hilpert.

Von Lienz nach San Vito und auf den Antelao.

Der Vortragende war, nach glücklich beendeten Hochtouren in den *Hohen Tauern*, die er in Gesellschaft der Herren Nagl, Schulze und Schreiber aus Mittweida ausgeführt hatte, am 25. Juli 1885 in *Lienz* angekommen. Am andern Morgen wurde ein Spaziergang nach Schloss *Bruck* unternommen, woselbst die Reisenden das Vergnügen hatten, mit dem früheren Centralpräsidenten Dr. v. Barth zusammenzutreffen und ein Stündchen zu verplaudern. Noch am Nachmittage wurde per Bahn die Weiterreise nach *Toblach* und von hier mit Omnibus nach *Landro* angetreten. Ein unbeschreiblich schöner Abend, an welchem die herrlichen *Dolomiten* in vollster geisterhafter Mondbeleuchtung erglänzten, hielt die Gefährten lange beisammen. Am 27. Juli wurde des Morgens zeitig am *Dürrensee* vorüber und durch das *Val Popena* zum *Misurinasee* gewandert und bei einem Glase

guten Weines, den eine schwarzäugige Italienerin kredenzte, der grossartige Anblick der im Kreise herumliegenden *Dolomitberge* genossen. Fürwahr ein dolce far niente! Von hier wanderte man über den Pass *Tre Croci* nach *Cortina d'Ampezzo* und von da in 2 $\frac{1}{2}$ Stunden nach *San Vito*, woselbst im *Albergo Antelao* eingekehrt wurde. Ein reizendes Missverständniss, das einen der Reisegefährten betroffen, weil er etwas vorausgeeilt und des Italienischen nicht mächtig war, erheiterte lange die fröhliche Gesellschaft. Am 28. Juli 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens wurde von der unveränderten Zahl der Reisegegnossen in Begleitung der beiden Führer Santo Siorpaes und Josef Innerkofler, die man am Tage vorher in *Schluderbach* engagirt hatte, die Besteigung des *Monte Antelao* angetreten. Man stieg zunächst zur *Forcella piccola* und von da durch ein mächtiges Schneekar, hierauf auf schmalen Bändern an fast senkrechten Wänden und endlich minder steil bis zur Höhe des Kammes empor, welcher, von *San Vito* aus sichtbar, direct zum Gipfel emporführt. Die Erklommung des haubenförmigen Gipfelbaues selber war wegen der zum Theil schwach übereisten Felsen nicht ganz leicht. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr war der Gipfel (3253 m) erreicht, wobei man sich grundsätzlich zum Aufstieg Zeit genommen hatte. Die Aussicht war grossartig, der Abstieg wurde in 4 $\frac{1}{2}$ Stunden ausgeführt.

16. Mai. Herr Chemiker Freudenberg (als Gast).

Ein Winterausflug nach dem Grenzhorn bei Oberaudorf.

Vortragender, welcher zwei Winter nach einander in München lebte und von da aus verschiedene Winterausflüge ins nahe Gebirge unternahm, theilte zunächst seine Beobachtungen auf denselben mit und wies auf die Vorzüge hin, welche dem Alpenfreunde ein günstiger Winter vor dem besten Sommer bietet. Die Aussichten sind um Vieles reiner als im Sommer. Die Aussicht von der Bavaria in München ist im Winter sehr oft eine vollkommen klare. Die niedrige Temperatur macht das Steigen nicht so beschwerlich und der Umstand, dass es auf den Bergen mitunter wärmer ist als im Thale, kommt dem Winterwanderer zu Statten. Die Bergbewohner sind im Winter sehr zugänglich. Man kann sich mit ihnen prächtig unterhalten und lernt so die

biederer Leute sehr gut kennen. Redner verlebte unvergesslich schöne Stunden in den oberbayrischen Bergen. In Bezug auf Gefährlichkeit lassen sich allerdings keine Vergleiche zwischen Sommer- und Winterwanderungen anstellen. Redner ging dann zu seiner Tour selbst über.

Er unternahm dieselbe mit seinem Freunde, dem Studenten Eckardt. Bei zweifelhaftem Wetter ging es am 20. Februar 1885 von *München* nach *Oberaudorf*. In *Oberaudorf* war prächtiges klares Winterwetter, die Berge waren ringsum von der Abendsonne herrlich beleuchtet. Uebersetzen über den Inn, der zu der Jahreszeit ganz klein und völlig klar, gute Bewirthung in *Mühlgraben* im Gasthaus zum Weinzirl, nach dem Abendbrod bei hellem Mondschein und eisiger Kälte Spaziergang und lustiges Schneerutschen.

Sonntag den 21. Februar früh 7 Uhr Aufbruch nach dem *Grenzhorn* in Begleitung von einem Holzknecht. Dichter Nebel und schneidende Kälte. Die erste Stunde auf betretenem Wege aufwärts an vielen kleinen Gehöften vorbei; Kirchgang der Häusler, von denen einige auf Schlitten mit grossem Geschick die vereisten steilen Wege hinabfuhren. Steigeisen sehr dienlich. Hinter dem letzten Gehöfte Nebel und Kälte geschwunden und wundervoller Blick nach dem *Kaisergebirge*, der *Tauernkette* und den *bayrischen Bergen*. Ueber ausgezeichnet tragenden Schnee durch Wald aufwärts, dann über grosse Schneeflächen hinauf zum Gipfel. $\frac{3}{4}$ 10 Uhr oben angekommen. Vom Kreuz aus klare Fernsicht nach den *Tauern*, der gegenüber liegende *Wendelstein* und das *Kaisergebirge* zum Greifen nahe, die *bayrische Ebene* und das *Innthal* in Nebel gehüllt. Völlige Windstille, angenehme Sonnenwärme, so dass die Bergsteiger $1\frac{1}{2}$ Stunde auf dem Gipfel bleiben konnten. Unterm Schnee grünende Alpenrosen und aufblühendes Haidekraut. Rascher Abstieg nach *Mühlgraben*, Schnee etwas weich. Im Thale wiederum empfindlich kalt. Auf die winterliche Tour reichliches Stärken im trefflichen Gasthaus zu *Mühlgraben*. Rückweg nach *Oberaudorf*, von da über *Kiefersfelden* durch die *Kaiserklause* nach *Kufstein*. Prächtige Blicke auf den hinteren *Kaiser* in Abendbeleuchtung. Eisschiessen der Gebirgler. Einkehr bei der bekannten *Auracherin*. Abends zurück nach München, wo bei einer Maass Augustiner der herrliche Tag beschlossen wurde.

3. Oktober. Herr Oberlehrer Hilpert.

Besteigung des Monte Rosa.

In Begleitung der Herren Professor Kellerbauer aus Chemnitz und Schulze aus Mittweida, sowie eines Trägers aus dem Berner Oberlande, welcher um die Erlaubniss zur Begleitung des Herrn Schulze gebeten hatte, da er auch gern die *Walliser Alpen* besuchen wollte, war der Vortragende durch das *Nicolai-thal* nach *Zermatt* gewandert und daselbst am 28. Juli (1886) eingetroffen. Man beschloss noch am selbigen Tage zum *Riffelhaus* aufzusteigen und am andern Tage den *Monte Rosa* ohne Führer zu versuchen. Als am andern Morgen etwa um 1¹/₄ Uhr der Kaffee eingenommen wurde, bat ein junger Telegraphist aus Zermatt um die Erlaubniss, sich anschliessen zu dürfen. Es wurde ihm endlich, obgleich ihm noch jede Uebung in grösseren Hochtouren fehlte, in Gnaden gestattet und die Karavane von 4 Touristen und dem Berner Träger setzte sich beim Scheine zweier Laternen in Bewegung. Nach einiger Zeit holten uns zwei andere Partien, ein Deutscher mit 2 Führern aus Zermatt und ein Franzose mit 2 Führern aus Chamounix ein, welchen wir eine unserer Laternen abtraten. Noch im Dunkel wurde die tiefste Einsenkung des *Gorner Grates*, über welche der Weg führt, überschritten und tief hinunter zum *Gorner Gletscher* abgestiegen. Auch dieser wurde anfangs noch bei Laternenschein überquert und nach Bergung der Laterne auf der Moräne unterhalb der Hänge des „*Plattje*“ zu diesem aufgestiegen und dort gerastet. Sodann wurde die Felspartie „*Auf'm Felsen*“ erreicht und hier die Seile angelegt. Von hier hielt man sich weit nach links, wie es auch die beiden andern Partien gethan hatten, welche uns ein gut Stück voraus waren, während der gewöhnliche Weg weit mehr direkt zu den Felsen des „*Sattels*“ emporführt. Indessen vergoldete schon die herrliche Frühsonne die umliegenden Eishäupter und wir hatten bereits den „*Sattel*“ (über 4000 m) in Sicht — nur noch wenige Hundert Meter fehlten uns — als unser treuer Begleiter auf so mancher Hochtour, Herr Prof. Kellerbauer, wegen heftigen Unwohlseins, das sich mit zunehmender Höhe immer mehr vermehrte, umkehren musste. Da für ihn keine Gefahr auf dem zurückgelegten Theile des Gletschers vorhanden war, setzten wir andern den Aufstieg fort und holten bald auf

dem „*Sattel*“ die Franzosen wenigstens ein. Nach kurzer Rast betraten wir den zur *Dufourspitze* führenden Grat, die Franzosen folgten uns. In Rücksicht auf unsere unerfahrenen Begleiter musste der Grat langsam und mit grösster Vorsicht begangen werden. Endlich hatten wir die letzte Erhebung desselben vor dem höchsten Gipfel erreicht, als unser Telegraphist bat, ihn loszubinden und unter einem Felsblock zurückzulassen, „die Sache sei ihm doch zu lebensgefährlich“. Wir willfahrten seinem Wunsche mit der Ermahnung, ja ruhig zu sitzen, stiegen bald das nicht grosse Stück des Grates hinab, welcher hier eine Einsenkung bildet, erreichten einen nicht sehr hohen Kamin, welcher bald überwunden war und gelangten etwa 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags auf die *Dufourspitze*, 4638 m. Die Aussicht auf die ganzen Alpen war unermesslich grossartig, nur über der italienischen Ebene lagerte ein dichter Wolkenschleier. Nachdem wir dieselbe bei ziemlicher Kälte circa 20 Min. genossen hatten, verliessen wir wieder den Gipfel, nahmen unsern Telegraphisten auf und erreichten ohne Unfall, aber bei entsetzlich weichem Schnee, das „*Plattje*“, wo Herr Professor Kellerbauer, glücklicherweise wieder wohlauf, unserer harrete. Nach 8 Uhr des Abends langten wir im *Riffelhaus* an.

12. November. Herr Rechtsanwalt Liebe.

Jochwanderungen.

Die Freude am Wandern von Ort zu Ort, das Behagen, welches den einsamen Bergwanderer in den innersten Gründen der Gebirgsthäler umfängt, die erfrischende Abwechslung von Wäldern, Matten und Felsgebirge, welche Jochwanderungen gewähren, waren bestimmend, der 86er Reise ein entsprechendes Programm zu Grunde zu legen. Von *Immenstadt* ausgehend erstieg ich mit meinem jugendlichen Reisebegleiter den bequemen *Stuiben* mit freundlicher Unterkunft und prächtigem Vorgebirgspanorama (1765 m). Ein kecker Gratweg ermöglicht den Abstieg nach der *Sonthofner* Seite. Falsche Orientirung führt ins einsame *Hinterstein*, aus welchem ein Doppelübergang über das *Kirchendachel* (ca. 2000 m) nach dem *Schwarzwasser-* und *Lechthale* nicht ohne zeitraubende und mühselige Verirrung gewonnen wird. Aus dem lieblichen *Namlos* führt ein prächtiger Uebergang über das *Stein-*

jöchel (ca. 2200 m) nach der Alpe *Madron* und durch malerische Scenerie nach *Imst*. Vom äusseren *Pitzthale* (*Wenns*) wandert sich's bequem durch Matten und Wälder über das aussichtreiche *Pillerjoch* nach dem *Kaunserthale*, in dessen Innersten das *Gepatschhaus* freundlichen Unterstand bietet. Verhältnissmässig leicht trotz tiefen Schnee's gelangt man über das *Weissejoch* (2944 m) angesichts der herrlichen *Weisskugel* nach *Hinterkirch* im *Langtauferer Thale* und hinaus nach *Sct. Valentin auf der Haide*, von da nach *Taufers im Münster*. Durch das öde *Val Muranza* wird die *IV. Cantoniera* an der *Stilfser Jochstrasse* erreicht, der bequemen Strasse folgend die herrlichste Wanderung nach *Trafoi* fortgesetzt. Ueber das ärmliche *Stilfs* und die *Stilfser Alm* wird der *Piz Chiavalatsch* (2764 m) bestiegen, ausgezeichnet durch seine *Ortleransicht*; jenseits hinab nach dem gastlichen Posthause in *Taufers*. Das bequeme Joch *la Gruschetta* (2316 m) führt aus *Val Avigna* nach dem einsamen *Scarl*, unser Weg durch's wüste *Val da Scarl* in's untere *Engadin*. Die breite Strasse bei *Martinsbruck* verlassend gelangt man auf fragwürdigem Pfade durch die *Innschlucht* nach *Finstermünz*, westwärts gewendet in das weltvergessne, herrliche *Samnaun*, von da über das gut gangbare *Zebelesjoch* (2540 m) ins mattenreiche *Fimberthal* mit dem nicht genug zu rühmenden Alpenwirthshause auf der Alpe *Boden*. Einfallende Nebel hindern den Uebergang von *Ischgl* über das *Schneidjochl* ins *Moosthal*, deshalb hinaus nach *Pians* und über den *Arlberg* (1797 m) nach *Bludenz*.

5. Dezember. Herr Apotheker Abendroth aus Pirna (als Gast).

Eine Ersteigung des Montblanc.

Im Sommer des Jahres 1886 begab sich der Vortragende in Begleitung seines Bruders, des Herrn Dr. med. Abendroth und des Herrn Stadtkassirer Mühlstädt aus Chemnitz, nach Durchwanderung der „*Gruyère*“ und der *Ormontthäler* aus dem Rhonethal über den *Col de Balme* nach *Chamonix*, woselbst er sofort mit dem „*Bureau des Guides*“ wegen Besteigung des *Montblanc* in Unterhandlung trat. — Man ist gegenwärtig daselbst gegen die Fremden weit zuvorkommender geworden, und begnügt sich heutzutage damit, für den einzelnen Reisenden einen Führer und einen

Träger vorzuschreiben, wofür allerdings der immerhin recht ansehnliche Betrag von 150 Frs. verlangt wird, zu dessen Bezahlung man sich durch Unterschrift eines im Führerbureau vorgelegten Dokumentes verpflichten muss, auf welchem auch der Name des Führers und Trägers verzeichnet ist. Dem Vortragenden wurde ein junger Führer, Namens Simon, zugetheilt, welcher sich übrigens auf der ganzen Tour als recht tüchtig und zuverlässig bewährte. Keiner der Chamonix-Führer spricht deutsch.

Am Morgen des 19. Juli bei prachtvoll schönem Wetter, begann der Aufstieg nach den *Grands Mulets*, wo die Nacht verbracht werden sollte. Die beiden Gefährten des Vortragenden hatten zu gleicher Zeit den *Brévent* bestiegen, und beobachteten von hier aus mit dem Fernrohre den Aufstieg ihres Reisegenossen, sowie den Abstieg verschiedener Partien, welche das herrliche Wetter auf die Spitze des Montblanc gelockt hatte. Es waren nicht weniger als 17 Führer und Touristen, die an diesem Tage dem Könige der Alpen ihren Respektsbesuch gemacht hatten. Mit grosser Deutlichkeit waren die Spuren zu verfolgen, welche diese grosse Menschenzahl in dem Schnee der Firnregion zurückgelassen hatte. Ueber das *Chalet de pierre pointue*, woselbst man noch einen vollständigen Bazar zur Ausrüstung von Montblanc-Steigern findet, und an dem gewaltigen „*Pierre de l'échelle*“ vorüber gelangt man zur „*Jonction*“, der Stelle, wo sich *Taconnay-* und *Bossonsgletscher* vereinigen; hier betritt man den Gletscher, und gelangt, durch ein Labyrinth von Schründen marschierend, zur Schutzhütte — resp. Hôtel — auf dem einsam aus dem Gletscher hervorragenden Felsenriffe der „*Grands mulets*“ (3050 m). Man findet daselbst recht gute Verpflegung; rasch war dem Vortragenden ein schmackhaftes und reichliches Mittagessen servirt; die Preise sind freilich, wie Tschudi sagt „der Höhe angemessen“. Die Aussicht ist von hier eine prachtvolle. —

Ehe der Vortragende zur Darstellung des Anstieges von hier aus überging, gab er noch eine höchst interessante eingehende Schilderung der ersten Montblancbesteigung, welche bekanntlich Dr. Paccard aus Chamonix zusammen mit Jacques Balmat ausgeführt hat. Veranlasst durch Geldpreise, welche der Naturforscher B. de Saussure für Entdeckung eines Zuganges zum Montblancgipfel ausgesetzt hatte, bemühten sich eine Anzahl der besten Bergsteiger von Chamonix, den Gipfel des Monarchen zu

erreichen; aber keiner dieser Versuche hatte Erfolg. Balmat jedoch, welcher mit unter der Zahl der Wegsuchenden war, liess sich nicht abschrecken; ganz allein, unter den grössten Mühsalen und Beschwerden — zweimal musste er übernachten, dabei einmal auf dem „*grand plateau*“ wo er, um nicht zu erfrieren, statt zu schlafen, die ganze Nacht allerlei körperliche Uebungen zu machen genöthigt war — drang er bis an den Fuss der Spitze vor, und überzeugte sich von deren Zugänglichkeit. Seine Erschöpfung allein machte ihm deren Erreichung unmöglich. Zurückgekehrt, erkrankte er in Folge der Anstrengung; er vertraute aber sein Geheimniss dem Dr. Paccard, mit welchem er nun am 7. Aug. 1786 zur Ersteigung des Montblanc auszog. Nach einem Nachtlager in der Schutzhütte auf *La Côte* setzten sie am 8. Aug. früh den Weg fort, und erreichten, trotz äusserster Erschöpfung Dr. Paccard's, den Balmat ziehen und tragen musste, Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr den Gipfel. Die mondhelle Nacht begünstigte ihren Abstieg; sie erreichten gegen Morgen wieder das feste Land bei *La Côte*, mit geschwollenen und zerfetzten Gesichtern und mit 3 erfrorenen Händen; Dr. Paccard war schneblind geworden. Glücklich trafen sie um 9 Uhr Morgens in *Chamonix* ein.

Der Vortragende hatte auf seiner Tour keine derartigen Strapazen zu bestehen; das Wetter war vorzüglich, der Schnee in bestem Zustande, überall Stufen getreten und geschlagen, so dass sich der raschen Ausführung der Tour keinerlei Hinderniss entgegenstellte. Früh 2 Uhr wurde, in Gesellschaft mit noch 2 anderen Parteien, aufgebrochen; noch bei Laternenschein erreichte man, über das *grand plateau* sich etwas nach Westen wendend, die mächtigen Eisabhänge des *Dôme du Gouter*, über welche jetzt die Chamonixführer den Weg zu nehmen pflegen, während früher der „*Corridor*“ die übliche Strasse abgab. Von hier aus erreicht man, dem mächtigen Grate über die „*Rochers rouges*“ und die „*Bosses du Dromadaire*“ folgend, in südöstlicher Richtung den Abhang der „*Calotte*“, wie der Montblancgipfel genannt wird, und in mässiger Steigung endlich diesen selbst.

Es war erst 7 Uhr 25 Min., als der Vortragende auf der Spitze des *Montblanc* anlangte; er hatte also von den *Grands Mulets* aus nur 5 Stunden 25 Min. gebraucht. Diese kurze Zeit war sicher dem Umstande mit zuzuschreiben, dass der Weg überall bereits gebahnt, und Stufenschlagen so gut wie unnöthig war.

Die ausserordentliche Leichtigkeit, womit der Vortragende den Weg zurückgelegt hatte, glaubte derselbe, neben einer gewissen vorherigen „Trainirung“ theilweise auch damit erklären zu dürfen, dass er während des Anstieges einige Cocainpillen genoss, welche auf Vermeidung von Athemnoth und Erschöpfung, sowie Wegbleiben des Durstgefühles sehr günstig zu wirken scheinen, während sich keinerlei schädliche Wirkung bei der genommenen geringen Menge bemerklich machte. Bereits um 8 Uhr 10 Min. wurde der Rückweg angetreten, welcher auf gleichem Wege rasch zurückgelegt wurde. Nach kurzer Erfrischung auf den *Grands mulets*, und dem weniger angenehmen Aufenthalte auf *Pierre pointue*, wo man Uebernachten und Proviant zu bezahlen hat (im vorliegenden Fall ca. 76 Frs.) wurde Nachmittag *Chamonix* erreicht. Champagner beim Diner, vom Wirthe kredenzt, sowie ein besonderes vom Führerchef ausgestelltes Diplom, bildeten neben den üblichen Böllerschüssen die äussere Auszeichnung des glücklichen Steigers, dem freilich in der Erinnerung an all das grossartig Schöne seiner Tour ein weit besserer und länger dauernder Lohn geboten war. —

Der Vortragende hatte auf seiner Tour keine geringen Strapazen zu bestehen; das Wetter war vorzüglich; der Schnee in bestem Zustande; überall Stuten, Kühe und Gschlagen; so dass sich der raschen Ausfüllung der Tour keinerlei Hindernisse entgegenstellte. Früh 3 Uhr wurde, in Gesellschaft mit noch 2 andern Partnern, aufgebracht; nach bei Laternenschein erwachte man, über das was wurde schon etwas nach Westen wandert. Die mächtigen Klippen des Montblanc, über welche jetzt die „Montblancbahn“ den Weg zu nehmen pflegen, während früher der „Cordiller“, die übliche Strasse abgab. Von hier aus erreicht man, dem mächtigen Glets über die „Kocher's Couloir“, und die „Passes de Dromadaire“, folgend, in höchst hoher Richtung den Abhang der „Cordiller“, wie der Montblancspitel genannt wird, und in mühsamer Steigung endlich diesen selbst.

Es war erst 7 Uhr 25 Min., als der Vortragende auf der Spitze des Montblanc ankam; er hatte also von dem Gletscher nur 6 Stunden 25 Min. gebraucht. Diese kurze Zeit war sicher dem Umstande mit zuzuschreiben, dass der Weg überall bereits gebahnt, und Steinschlägen so gut wie unbedeutend war.

III. Touristische Leistungen der Sectionsmitglieder.

Von den Sectionsmitgliedern wurden, soweit bekannt, im letzten Sommer folgende Touren gemacht:

(Punkte über 3000 m Meereshöhe sind durch fetten Druck, Punkte über 4000 m ausserdem noch durch * ausgezeichnet.)

Herr Dr. med. Abendroth mit Herrn Stadtkassirer Mühlstädt: Bern, La Gruyère, Col de Pillon, Aigle, Genfer-See, Col de Balme, Mer de Glace, Montanvert, Chamonix, Mont Brévent, Les Moutets, Gemmi, Thun.

Herr Baumeister Ancke mit Herrn Stadtrath Werner: Rigi, Airolo, Gotthardtpass, Furkapass, Rhonegletscher, Grimselpass, Rosenlaugletscher, Grosse Scheidegg, Faulhorn, Grindelwald, Kleine Scheidegg, Lauberhorn, Fallbodenhubel, Lauterbrunnen, Schmadribach-Fall, Sefinenthal, Mürren, Allmendhubel.

Herr Rechtsanwalt Bauer: Salzburg, Gaisberg, Golling, Oefen, Wildbad Gastein, Bockstein, Bad Bruck, Rummels Alm, Kötschachthal bis Alp Prossau, Windischgrätzhöhe, Kraxelalp, Bockkarsee, Lend, Steinack, Aussee, Grundelsee, Hallstadt, Ischl, St. Wolfgang, Schafberg.

Herr Baumeister Brömme: Lahnthal, Westerwald, Moselthal, Schwarzwald, Bergstrasse, Taunusgebirge.

Herr Bahnhofsinspector Börner (und Frau): Oberbayrische Seen, Mittenwald, Scharnitz, Innsbruck, Franzensfeste, Niederndorf, Pragser Thal, Lienz, Windisch-Matrey, Matrey-Kalser Thörl, Kals, Kalser Tauern, Rudolfshütte, Stubachthal, Zell a. S., Lichtenstein-Klamm, Hallstadt, Ischl, Gmunden, Salzburg.

Herr Rechtsanwalt Dr. jur. Enzmann mit Herrn Lehrer M. Stoss: Tölz, Kochelsee, Walchensee, Herzogenstand, Lengries, Hirschstallalp, Kampen, Tegernsee, Falepp, Schliersee, Wendelstein, Tatzelwurm, Oberaudorf, Kufstein, Jenbach, Meyerhofen, Ross-hag, Berlinerhütte, Schwarzensteinsee, Gossensass, Amthorspitze, Sterzing, Pferschthal, Innsbruck.

Herr Stadtrath Feldmann mit Frau: Innsbruck, Oetzthal, Sölden, Vent, **Kreuzspitze**, **Niederjoch**, Schnalser Thal, Trafoi, Stilfser Joch, Bormio, Comer See, Mailand, Lugano, Gotthardt, Vierwaldstättersee, Rigi, Zug.

- Herr Amtsrichter Dr. Frauenstein: Steinach, Gschnitzthal, Brenner, Sterzing, Atzwang, Bad Ratzes, Seisser-Alpe, Puflatsch, Mahlknecht-Joch, Schlern, Sterzing, St. Jakob im Pfitsch, Pfitscherjoch, Breitlahner, Berlinerhütte auf der Schwarzenstein-alpe, Schwarzer See, Meyerhofen, Jenbach, Achensee.
- Herr Reichsbankdirector Forstmann: Solothurn, Weissenstein, Genfer See, Interlaken, Gemmenalphorn (dreimal), Mürren, Kleine Scheideck, Lauberhorn, beide Grindelwaldgletscher, Milchbachloch, Grosse Scheideck, Grimsel, Furka, Vierwaldstädtersee.
- Herr Kaufmann R. Herfurth mit den Herren Landgerichtsdirektor Krause und v. Scheibner: Bruneck, St. Vigil, Kronplatz, Rittjoch, Armentara, Heilig-Kreuz, Corvara, Buchenstein, Andraz, Caprile, Alpehese, Agordo, Ceredapass. Primiero, Cismone-thal, St. Martino di Costrozza, Rollepass, Paneveggio, Predazzo, Campidello, Sellajoch, Grödner Thal, St. Ullrich, Seisser Alp, Schlern, Waidbruck
- Herr Oberlehrer Hilpert mit den Herren Prof. Kellerbauer und Buchhändler Schulze: Schynige Platte, Faulhorn, Grindelwald, Bäregg, Zäsenbergalpe, Schwarzegghütte, **Finsteraarjoch**, grosser Aargletscher, Grimsel, **Oberaarjoch**, **Oberaarhütte**, **Gemslücke**, **Finsteraarhorn** bis gegen den **Hugisattel**, **Grünhornlücke**, Con-cordiahütte, Eggischhorn, Riffelberg, ***Monte Rosa**. Allein: **Gornergrat**. Mit Kellerbauer: Stockjehütte, **Col d'Herens**, Evolena.
- Herr Direktor Joos: Wendelstein, Dornauberg-Klamm, Berliner Hütte, Pfitscher Joch, **Hochfeiler**, Toblinger Riedel, Tre Croci, **Antelao**, Cinque Torri, Caprile, Belluno, Feltre, Primiero, Monte Pavione, Rollepass, Monte Castellazzo, Paneveggio, Monte Predazzo, Lusiapass, Moëna, Campitello, Fedajapass, Sellajoch, Grödener Thal, Mendelpass, Schlern, Hochjoch, **Bildstöckeljoch**, Pfänder bei Bregenz.
- Herr Prof. Kellerbauer: wie Herr Oberlehrer Hilpert.
Allein: Versuch auf das **Matterhorn** (Hütte).
- Herr Apotheker Kretschmar: Stubaithal, **Bildstöckljoch**, Win-dachthal, Sölden, **Brunnenkogel**, **Zuckerhütl**, Obergurgl, **Ramol-joch**, **SchalFKogel**, Vent, **Wildspitze**, **Taschachjoch**, **Oelgruben-joch**, Gepatschhaus, Kaunserthal.
- Herr Färbereibesitzer Kirchhübel: Partenkirchen, Innsbruck, Landeck, Bludenz, Montavonerthal, Schruns, Feldkirch, Sargans, Zürich, Bregenz, Pfänder.

Herr Landgerichtsdirektor Krause: wie Herr R. Herfurth.

Herr Rechtsanwalt Liebe: Immenstadt, Stuiben, Sonthofen, Hinterstein, Kirchendachl und Geissjöchl zum Lech, Namlos, Steinjöchl, Imst, Wenns im Pitzthal, Pillerjoch, Kaltenbrunn, Kaunser Thal, Gepatschhaus, Weissseejoch, Langtauferer Thal, St. Valentin, Taufers im Münsterthal, St. Maria, Val Muranza, IV. Cantonièra, Stilsfer Joch, Trafoi, Stilsfer Alpe, Piz Chiavatlatsch, Taufers, la Gruschetta, Scarl, Schuls, Finstermünz, Samnaun, Zebelesjoch, Fimberthal, Ischgl, Paznaun, Arlberg, Bludenz, Vaduz, Feldkirch, Bregenz, Bodensee, Pfänder, Dornbirn, Hoher Freschen, Rankweil.

Herr Amtsrichter Melzer: Salzburg, Zell a. See, Kapruner, Kalser, Matreier Thörl, Lienz, Pragser Thal, Kronplatz, Enneberg, Grödner Joch, Grödner Thal, Bozen, Innsbruck, Salzkammergut.

Herr Stadtkassirer Mühlstädt: wie Herr Dr. Abendroth.

Herr Ingenieur Pregél mit Frau: Rigi, Brünig, Meyringen, Faulhorn, Männlichen, Interlaken.

Herr Oberpostsekretär Röntsch: Kochelsee, Walchensee, Herzogstand, Barmsee, Mittenwald, Scharnitz, Innsbruck, Oetzthal, Obergurgl, Gaisbergferner, Arlberg, Pfänder, Lindau.

Herr Buchhändler Schulze: wie Herr Oberlehrer Hilpert.

Herr Lehrer Stoss: wie Herr Rechtsanwalt Dr. Enzmann.

Herr Landgerichtsdirektor v. Scheibner: wie Herr R. Herfurth.

Herr Stadtrath Werner: wie Herr Baumeister Aneke.

Herr August Winkler mit Frau: Bozen, Mendelpass, Penegal, Monte Roën, Dimaro, Val Selva, Madonna di Campiglio, Monte Spinale, Pinzolo, Dosso di Sabbione, Val Genova, Duronepass, Riva, Predazzo, Paneveggio, Monte Castellazza, Rollepäss, Primiero, Ceredapass, Agordo, Piève di Livinolongo, Col di Lana, Prelongei, Heiligkreuz, Armentaraalp, Wengen, Bus dal Lega, Vigil, Kronplatz, Bruneck.

Herr Amtsrichter Wittich: Tegernsee, Neureut, Gindelalp, Schliersee, Kaiserthal, Hohe Salve, Achensee, Stubaithal, **Bildstöckljoch**, **Schaufelspitze**, Obergurgl, **Ramoljoch**, Sanmoarhütte, **Niederjoch**, Schnalsenthal, Martellthal, **Madritschjoch**, Sulden, **Tabarettawände**, **Payerhütte**, **Ortler**, Trafoi, Stilsferjoch, **Piz Umbrail**, Val Muranza, Münsterthal, Landeck.

IV. Verzeichniss der in der Bibliothek enthaltenen Bücher, Karten u. s. w.

Bücher, Panoramen etc.

- Amthor**, Alpenfreund. Bd. 1—11.
Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Alpenreisen.
 5 Hefte (1 Bd.)
Alpine Journal. Jahrgang 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886.
Atlas der Alpenflora, compl. in 4 Prachteinbänden; Anweisung
 dazu im 1. Band.
v. Barth, Herrmann, Orographie des Wettersteingebirges.
Baumgarten, die Gefahren des Bergsteigens.
9. Bericht der naturwissenschaftlichen Gesellschaft Chemnitz.
Berlepsch, die Alpen in Natur- und Lebensbildern.
Bolletino del Club Alpino Italiano. Jahrgang 1883, 1884 und 1885.
Buchheister, eine wissenschaftliche Alpenreise 1832.
Enzian, ein Gaudeamus für Bergsteiger.
Führer in das Lavantthal.
Grohmann, P., Wanderungen in den Dolomiten.
Grube, Alpenwanderungen.
Güssfeld, in den Hochalpen.
Dr. Heim, Gletscherkunde.
Dr. Hedinger, Deutsche Sprachinseln.
Jahrbuch des Schweizer Alpenclubs. Bd. 1—21.
 — **des ungarisch. Karpathen-Vereins.** Jahrgang 1881.
Israel, Erfahrungen auf Alpenreisen (Vortrag).
Kaden, Rivièra. Heft 1—10.
Lauser, Herbstausflug nach Siebenbürgen.
Leck, Deutsche Sprachinseln.
Lendenfeld, die Erforschung des Tasman-Gletschers.
Meurer, J., Handbuch des alpinen Sport.
Mittheilungen des D. und Oe. Alpenvereins. Jahrg. 1875—1886.
Noë, H., Bilder aus Süd-Tyrol.
 — — Bairisches Seebuch.

- Noö, H.**, Italienisches Seebuch.
 — — Brennerbuch.
 — — Oesterreichisches Seebuch.
 — — Bilder aus Ost-Tyrol, Kärnten und Steyermark.
Neue Alpenpost. Jahrgang 1880—1883.
Panorama vom Rigi, in Kapsel.
Payer, Jul., die südlichen Ortleralpen.
 — — die centralen Ortleralpen.
 — — die westlichen Ortleralpen.
Petermann, Mittheilungen aus J. Perthes Geograph. Anstalt. 1. Bd.
Petersen, Oetzthaler Alpen.
Pfaff, die Gefahren der Alpen.
Rivista alpina italiana. Jahrgang 1882, 1883 und 1884.
Schaubach, A., die deutschen Alpen. 5 Bde.
Schwarz, Th., Ueber Fels und Firn.
Schweizer Alpen-Zeitung. Jahrgang 1884, 1885 und 1886.
Simony, Gletscherphänomene.
Sonklar, die Zillerthaler Alpen.
 — die Oetzthaler Gebirgsgruppe.
Steub, Wanderungen im bairischen Gebirge.
 — Herbsttage in Tyrol.
 — Das bairische Hochland.
Stieler, Natur- und Lebensbilder aus den Alpen.
Studer, G., Ueber Eis und Schnee.
Touristenzeitung. Jahrgang 1882—1886.
Waltenberger, Orographie der Allgäuer Alpen.
Weilenmann, Aus der Firnenwelt. 3 Bde.
Whymper, E., Berg- und Gletscherfahrten.
Zeitschrift des D. und Oe. Alpenvereins. Jahrg. 1869—1886.
Dr. Zsigmondy, die Gefahren der Alpen.

Karten.

- Dufour**, Generalstabskarte der Schweiz. 25 Bl., aufgezogen.
 — Generalstabskarte der Schweiz. 4 Bl., aufgezogen.
Entfernungskarte für das Allgäu und die angrenzenden Gebiete.
v. Haardt, Vincenz, Wandkarte der Alpen.
Karte der Arlbergbahn.

- Ravenstein, L.**, Karte der Engadiner und Westtiroler Alpen.
 — —, Karte der Osttiroler Alpen.
 — —, Karte der Steyerischen Alpen.
 — —, Karte der Oesterr. Alpen und des Wiener Waldes.
 — —, Karte von Krain und Kroatien.

Special-Touristenkarte der Dachstein-Gruppe, von G. Freitag.

Specialkarte der österr.-ungar. Monarchie. 51 Blätter.

- Z. 14 C. 8 Salzburg.
 - 15 - 1 Bodensee.
 - 15 - 2 Isny und Immenstadt.
 - 15 - 3 Füssen.
 - 15 - 4 Oberammergau.
 - 15 - 5 Achenkirchen und Benedictbeuern.
 - 15 - 6 Kufstein.
 - 15 - 7 Lofer und St. Johann.
 - 15 - 8 Hallein und Berchtesgaden.
 - 16 - 1 Hohenems.
 - 16 - 2 Reutte und Oberstdorf.
 - 16 - 3 Lech-Thal.
 - 16 - 4 Zirl und Nassereit.
 - 16 - 5 Innsbruck und Achensee.
 - 16 - 6 Rattenberg.
 - 16 - 7 Kitzbüchel, Zell a. S.
 - 16 - 8 St. Johann im Pongau.
 - 17 - 1 Bludenz und Vaduz.
 - 17 - 2 Stuben.
 - 17 - 3 Landeck.
 - 17 - 4 Oetzthal.
 - 17 - 5 Matrei.
 - 17 - 6 Hippach und wilde Gerlos-Spitz.
 - 17 - 7 Grossglockner.
 - 17 - 8 Hof-Gastein.
 - 18 - 2 Ill-Ursprung.
 - 18 - 3 Nauders.
 - 18 - 4 Sölden, St. Leonhardt.
 - 18 - 5 Sterzing und Franzensfeste.
 - 18 - 6 Bruneck.
 - 18 - 7 Lienz.

- Z. 18 C 8 Möllthal.
 - 19 - 3 Glurns und Ortlerspitze.
 - 19 - 4 Meran.
 - 19 - 5 Klausen.
 - 19 - 6 Toblach und Cortina.
 - 19 - 7 Sillian und St. Stefano.
 - 19 - 8 Oberdrauburg.
 - 20 - 3 Bormio und Passo di Tonale.
 - 20 - 4 Cles.
 - 20 - 5 Bozen und Fleimser Thal.
 - 20 - 6 Pieve und Longarone.
 - 21 - 3 Tione und M. Adamello.
 - 21 - 4 Trient.
 - 21 - 5 Borgo und Primiero.
 - 21 - 6 Belluno und Feltre.
 - 22 - 3 Storo.
 - 22 - 4 Roveredo und Riva.
 - 22 - 5 Sette Comuni.
 - 23 - 3 Lago di Garda.
 - 23 - 4 Avio und Valdogno.

Französische Generalstabskarte (1 : 80000).

- 150 Thonon.
 160 Nantua.
 160^{bis} Annecy.
 160^{ter} Vallorcine.
 169 Chambéry.
 169^{bis} Albertville.
 169^{ter} Tignes.
 178 Grenoble.
 179 St. Jean de Maurienne.
 179^{bis} Bonneval.
 188 Vizille.
 189 Briançon.
 190 Aiguilles.
 200 Gap.
 201 Larche.

Hierüber: **Sectionsberichte. Mitgliederverzeichnissnachtrag 1884.**

Einnahme

V. Rechnungs-Abschluss auf das Vereinsjahr 1886.

Ausgabe

	Mark	Pf.		Mark	Pf.
Kassenbestand laut Rechnung 1885	268	49	134 Mitgliederbeiträge zu je 6 Mk. an die Centrale	804	—
Mitgliederbeiträge für 1886 von 134 Herren zu je 12 Mk.	1608	—	132 Beiträge je 20 Pfg. an die Führerunterstützungskasse	26	40
Für 11 verkaufte Vereinszeichen	11	—	Aufwand für die Bibliothek	110	5
Nachträglich eingegangen für die Ueberschwemnten in Krain und im Pusterthale	3	—	Druck- und Insertionskosten	144	40
Erlös für verkaufte Südbahnfahrkarten, Bücher u. s. w.	11	45	Vergnügungen:		
Zinsen von der Sparkasseneinlage für 1885	9	33	a) Stiftungsfest	Mk. 194.	60.
			b) Sommerausflug	„ 22.	76.
			Anschaffungen von Vereinszeichen und Südbahnfahrkarten	16	—
			Verwaltungsaufwand, als: Mobiliarversicherung, Portoverläge hier und an den Central-Ausschuss etc.	170	31
			Beitrag zur Errichtung einer meteorolog. Station auf dem „Sonnblick“	50	30
			Zur Erfüllung für die Ueberschwemnten	50	—
	1911	27		1588	82

Abschluss.

Summa der Einnahme Mark 1911. 27.

„ „ Ausgabe „ 1588. 82.

Kassenbestand Mark 322. 45.

Ausserdem vorhanden ein Bestand von 19 Vereinszeichen.

VI. Mitglieder-Verzeichniss für 1886.

Die mit * bezeichneten Mitglieder sind im Laufe des Jahres ausgetreten
† bedeutet gestorben.

Sectionsleitung.

Kellerbauer, Theodor, Professor in Chemnitz, Vorsitzender.

Liebe, Franz, Rechtsanwalt in Chemnitz, Schriftführer.

Mühlstädt, Robert, Stadtkassirer in Chemnitz, Kassirer.

Winkler, Friedr. August, Kaufmann in Chemnitz, Bibliothekar.

1. **Abendroth**, Rob. Theod., Dr. med., Arzt in Chemnitz.
2. **Ancke**, Oscar, Baumeister das.
3. **Arnold**, Gustav, Kaufmann das.
4. * **v. Baumann**, Bernh. Constantin, Major das.
5. **Baum**, C. Wilhelm, Lithograph das.
6. **Baum**, Friedr. Ernst, Fabrikant das.
7. **Baumgärtel**, Carl Leopold, Rechtsanwalt in Limbach.
8. **Bauer**, Herm. Alex., Rechtsanwalt in Chemnitz.
9. ***Battmann**, Richard, Apotheker das.
10. **Becker**, Frz. Ant. Paul, Zahntechniker das.
11. ***Berger**, Rob., Rentier in Mittweida.
12. **Berger**, Ernst, Stadtrath das.
13. **Börner**, C. Gottlob, Bahnhofsinspektor in Chemnitz.
14. **Böhmig**, Richard, Justizrath, Rechtsanwalt das.
15. †**Bönitz**, Albert, Kaufmann das.
16. ***Brockmeyer**, Georg Fried., Gasanstaltsdirektor in Mittweida.
17. ***Brömme**, Friedrich, Baumeister, Schloss Balduinstein bei Hausen.
18. **Bülz**, Martin, Buchhändler in Chemnitz.
19. **Bussenius**, Fr. Hermann, Kaufmann das.
20. **Clauss**, Ernst Otto, Fabrikant und Stadtrath in Chemnitz.
21. **Clauss**, Karl, Techniker in Plaue bei Chemnitz.
22. **Delling**, C. Hugo, Lehrer und Musterzeichner in Chemnitz.
23. **Dehnert**, Richard, Färbereibesitzer in Mittweida.
24. **Dietsch**, Oscar, Kaufmann in Chemnitz.
25. **Duderstädt**, Hugo, Architekt das.
26. ***Döhler**, Emil, Realschuloberlehrer in Wismar.
27. †**Eifler**, Ferdinand, Kaufmann in Chemnitz.

28. **Eichhorn**, Reinhard, Dr. med., Arzt in Chemnitz.
29. **Eisenstuck**, Albert, Kaufmann das.
30. **Eisold**, Emil, Amtsrichter in Zittau.
31. **Enzmann**, Rich. O. Rob., Dr. jur., Rechtsanwalt in Chemnitz.
32. **Esche**, Eugen, Fabrikant das.
33. **Facchini**, Antonio, Bauunternehmer das.
34. **Feldmann**, Robert, Fabrikant und Stadtrath in Mittweida.
35. **Feldmann**, Wilh. Berthold, Kaufmann in Chemnitz.
36. **Feudel**, Albert, Rentier das.
37. **Fikentscher**, Joh. Christ. Friedr., Hauptmann das.
38. **Forstmann**, Theodor, kaiserl. Bankdirektor das.
39. **Fränkel**, Gust. Markus Gumpr., Dr. med., Arzt das.
40. **Frauenstein**, Georg August, Dr., Landgerichtsrath das.
41. ***Geigenmüller**, Robert, Lehrer am Technikum zu Mittweida.
42. **Gärtner**, Robert, Fabrikant in Burgstädt.
43. **Haendel**, Paul, Kaufmann in Chemnitz.
44. **Hahmann**, Franz, Kaufmann das.
45. **Harter**, Georg, Fabrikant in Neudörfchen bei Mittweida.
46. **Harnisch**, Wilhelm, Rechtsanwalt und Stadtrath in Chemnitz.
47. **Haupt**, Ernst Friedr., Dr., Landgerichtsrath das.
48. **Hannack**, Anton, Kaufmann das.
49. **Häntzschel**, Gust. Emil, Rechtsanwalt das.
50. **Hellwig**, C. Moritz, Fabrikant in Berlin.
51. **Herfurth**, Paul, Kaufmann in Leipzig.
52. **Herfurth**, Robert, Kaufmann in New-York.
53. **Hilpert**, Christian, Realschuloberlehrer in Mittweida.
54. **Jost**, Heinrich Ernst, Kaufmann in Chemnitz.
55. **Joos**, Hermann, Schuldirektor in Rochlitz.
56. **Israel**, August, Schulrath und Seminardirektor in Zschopau.
57. **Just**, Arthur, Kaufmann in Chemnitz.
58. **Kaufmann**, Georg Hermann, Rechtsanwalt das.
59. **Kaulfers**, Franz, Dr. med., Arzt das.
60. **Kaulfers**, Otto, Kaufmann das.
61. **Keller**, Joh. Gottlieb, Kaufmann das.
62. **Kellerbauer**, Theodor, Professor an den techn. Staatslehr-
anstalten das.
63. **Kirchhübel**, Richard, Färbereibesitzer in Mittweida.
64. **Knebel**, Ernst, Hôtelbesitzer das.
65. **König**, Volkmar, Dr. phil., Realschuloberlehrer in Chemnitz.

66. **Kretzschmar**, August, Apotheker in Chemnitz.
67. ***Kretzschmar**, Clemens, Dr. jur., Assessor in Burgstädt.
68. **Krause**, Theodor, Landgerichtsdirektor in Chemnitz.
69. **Krause**, Robert, Dr. phil., Realschuloberlehrer das.
70. **Landschreiber**, Curt, Kaufmann in Mittweida.
71. **Lantzsch**, Gottfr. Wilh., Dr., Referendar in Augustusburg.
72. **Liebe**, Franz, Rechtsanwalt in Chemnitz.
73. **Lockner**, Gust. Hermann, Kaufmann in Stadtschellenberg.
74. **Lobeck**, Dr. med., Arzt in Chemnitz.
75. **Maukisch**, Alb. Herm., Steuerinspektor in Annaberg.
76. **Mehner**, Heinr. Oscar, Rechtsanwalt in Chemnitz.
77. **Meissner**, Ernst, Fabrikant in Rössgen bei Mittweida.
78. **Meissner**, Friedrich, Fabrikant das.
79. **Meissner**, Karl, Fabrikant das.
80. **Meister**, Moritz, Kaufmann in Chemnitz.
81. **Melzer**, Arno, Amtsrichter in Stollberg.
82. **Meyer**, Hermann, Kaufmann in Chemnitz.
83. **Meyer**, Robert Paul, Kaufmann das.
84. **Mühlstädt**, Robert, Stadtkassirer das.
85. **Müller**, Aug. Bernh., Realschuloberlehrer das.
86. **Nagl**, Ad., Lehrer der Mathematik am Technikum zu Mittweida.
87. **Neidhardt**, Curt, Landgerichtsrath in Chemnitz.
88. **Nostitz**, Camillo, Kaufmann das.
89. **Opitz**, Wilh. Martin, Dr. med., Arzt das.
90. **Oppe**, August, Dr., Rechtsanwalt das.
91. **Osiander**, Gustav, Kaufmann das.
92. **Pabst**, Franz, Kaufmann das.
93. **Peters**, Theodor, Fabrikant das.
94. **Pregel**, Theodor, Ingenieur, Lehrer an den techn. Staatslehranstalten das.
95. **Richter**, Bernhard, Kaufmann das.
96. **Richter**, Alfred, Kaufmann in Mittweida.
97. **Röntsch**, Wilh. Friedr. Theod., Oberpostsekretär in Chemnitz.
98. **Rüdiger**, Georg, Fabrikant in Mittweida.
99. **Starke**, Curt, Fabrikant in Frankenau bei Mittweida.
100. **v. Scheibner**, Bernh. Fr., Landgerichtsdirektor in Chemnitz.
101. **Schellenberg**, Louis, Apotheker das.
102. ***Schlegel**, Clemens, Kaufmann in Gera.
103. **Schmidt**, Conrad Ludwig, Lehrer in Chemnitz.

104. **Schmidt**, Bruno, Kaufmann in Mittweida.
105. **Schneider**, Johannes, Realschuloberlehrer das.
106. **Scholtze**, Dr., Christ. Gottfr. Achmet, Realschuldirektor in Grimma.
107. **Schreiber**, Arthur, Kaufmann in Chemnitz.
108. **Schreiber**, Gust. Hermann, Kaufmann in Mittweida.
109. **Schreiber**, Paul, Dr. phil., Direktor des Meteor. Instituts in Chemnitz.
110. **Schubert**, Theod., Kaufmann das.
111. **Schultes**, C. Hermann, Bandagist das.
112. **Schulze**, Reinhard, Buchhändler in Mittweida.
113. **Siebdrat**, Theodor, Polizeidirektor in Chemnitz.
114. **Stiehler**, Dr. med., Bezirksarzt in Annaberg.
115. **Stoss**, Martin, Bürgerschullehrer in Chemnitz.
116. **Temper**, Robert, Amtsrichter das.
117. **Theunert**, Karl, Dr. phil., Rentier das.
118. **Tippmann**, Emil, Kaufmann das.
119. **Ulrich**, Heinrich Franz, Justizrath, Rechtsanwalt das.
120. **Ulrich**, Horst, Kaufmann das.
121. **Ulrich**, Richard, Kaufmann das.
122. **Voigtländer**, Eugen, Kaufmann das.
123. **Waldau**, Ferdinand, Kaufmann das.
124. **Wagner**, Franz, Baumeister das.
125. **Wächter**, Robert, Dr. med., Arzt das.
126. **Weber**, Friedr. Hermann, Rechtsanwalt und Notar das.
127. **Weiske**, Arthur, Dr. jur., Amtsrichter das.
128. **Werner**, Moritz, Kaufmann und Stadtrath in Zschopau.
129. **Winkler**, Friedr. Aug., Kaufmann in Chemnitz.
130. **Wittich**, Paul, Amtsrichter das.
131. **Wussing**, Eduard, Fabrikant in Obersachsenfeld.
132. **Zipper**, Richard, Kaufmann in Chemnitz.
133. **Zienert**, Gustav, Kaufmann in Annaberg.
134. **Zschau**, Johannes, Dr. med., Arzt in Chemnitz.

VII. Zur Beachtung für die Sectionsmitglieder.

1) Die **Sectionssitzungen** finden in der Regel abwechselungsweise am ersten Freitag Abend 8 Uhr und am ersten Sonntag Nachmittag 5 Uhr des betreffenden Monats statt.

2) Die **Einladungen** zu den Sitzungen erfolgen in der Regel durch besondere per Post den einzelnen Mitgliedern zugesendete Einladungskarten.

3) **Alpenvereinszeichen** sind von dem Vereinskassirer gegen 1 Mk. pro Stück (in ächt Silber 4 Mk.) zu beziehen. Die **Vereinsmitgliedskarten** werden von demselben nur gegen sofortige Entrichtung des Jahresbeitrags von 12 Mk. — Pf. ausgehändigt.

4) Bestellungen auf Blätter der **Specialkarte** der österr.-ungar. Monarchie (mit 20 pCt. Rabatt) können bei dem Sectionsvorsitzenden in der Zeit vom 1. April bis 15. Juni bewirkt werden.

5) Um Einreichung der **Reiseberichte** — wo möglich in der aus Abschnitt III ersichtlichen Form — an den Vorsitzenden bis längstens **Ende November** wird dringend ersucht.

6) **Wohnungsveränderungen** bittet man dem Vorsitzenden ohne Verzug anzuzeigen.

7) **Unregelmässige Zusendung der Vereinspublikationen**, oder Ausbleiben einzelner Lieferungen beliebe man sobald als möglich dem Vorsitzenden anzuzeigen, wenn mit Sicherheit auf Nachlieferung gerechnet werden soll.

8) Da dem Verein aus einer durch mehrere Monate fortgesetzten Zusendung der Mittheilungen an ein Mitglied, welches dann schliesslich seinen Austritt erklärt, ein sehr bedeutender Verlust erwachsen würde, hat der Centralausschuss die Regel aufstellen müssen:

Jedes Mitglied, welches die erste Nummer der Mittheilungen annimmt, erklärt dadurch seine Bereitwilligkeit, das laufende Jahr hindurch Mitglied bleiben zu wollen. Wer hingegen auszutreten beabsichtigt, möge diesen Entschluss durch **Nichtannahme** resp. **Rücksendung der ersten Nummer** der Mittheilungen kundgeben; spätere Austrittserklärungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Chemnitz, den 31. December 1886.

Der Vorstand der Section Chemnitz.

III. Zur Besetzung für die Sectionsmittglieder.

- 1) Die Sectionssitzungen finden in der Regel abwechselnd wöchentlich am ersten Freitag Abend 8 Uhr und am ersten Sonntag Nachmittag 5 Uhr des betreffenden Monats statt.
- 2) Die Einladungen zu den Sitzungen erfolgen in der Regel durch besondere per Post den einzelnen Mitgliedern zugesandte Einladungskarten.
- 3) Allenvereinszweigen sind von dem Vereinskassier gegen 1 Mk. pro Stück (in Höhe Silber 4 Mk.) zu bezahlen. Die Vereinsmittelskassen werden von dem Kassier mit gegenwärtiger Rechnung des Jahresbeitrags von 12 Mk. — fr. ausgestellt.
- 4) Bestellungen auf Bücher der Specialkarte der Gärtnerei, Monarchie (mit 20 Bogen Karten) können bei dem Sectionsvorstand in der Zeit vom 1. April bis 15. Juni bewirkt werden.
- 5) Ein Einreichung der Rechenberichte — wo möglich in der aus Abschnitt III. ersichtlichen Form — an den Vorstand bis längstens Ende November wird dringend ersucht.
- 6) Wohnungseränderungen bitte man dem Vorstand ohne Verzug anzeigen.
- 7) Unregelmäßige Ausübung der Vereinspflichten, oder Ausbleiben einzelner Mitglieder behält man sobald als möglich dem Vorstand anzeigen, wenn mit Sicherheit die Nachlieferung gerechnet werden sollte.
- 8) Da dem Verein aus einer Anzahl mehrerer Monate fortgesetzten Ausübung der Mitgliedschaft ein Mitglied, welches dem schließlich seinen Austritt erklärt, ein sehr bedauerlicher Verlust erwachsen würde, hat der Vorstand das Recht anzustellen müssen:
 - a) Jedes Mitglied, welches die erste Nummer der Mitgliedschaft annimmt, erklärt dadurch seine Verantwortlichkeit, das laufende Jahr hindurch Mitglied zu bleiben zu wollen. Wer hingegen aus anderen Ursachen abtritt, muss diese Entschlus durch Nichtannahme resp. Rücksendung der ersten Nummer der Mitgliedschaft kundgeben; spätere Austrittserklärungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Chemnitz, den 31. December 1886.

Der Vorstand der Section Chemnitz.

